

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.

für den

№ 151.

Samstag den 20. Dezember

1884.

Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

(sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Schorndorf.

Ausstellungen von Gewerbelegitimationskarten.

Diejenigen Personen, welche für das nächste Kalenderjahr Gewerbelegitimationskarten wünschen, werden hiemit auf die zur Zeit in dieser Hinsicht geltenden Vorschriften hingewiesen.

Geschäftsleute, welche innerhalb des Reichsgebiets ein stehendes Gewerbe treiben und die in deren Diensten stehenden Reisenden sind innerhalb des Reichsgebiets ohne Entrichtung besonderer Abgaben zu dem in §. 44 der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Geschäftsbetrieb des Aufkaufs von Waren und Aufschwüngen von Warenbestellungen außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung befugt, wenn sie eine Legitimationskarte gemäß §. 44 a Abs. 1 der Gew.-Ordn. oder eine in Gemäßheit der Zollvereins- oder Handelsverträge ausgestellte Gewerbelegitimationskarte (§. 44 a Abs. 6 der Gew.-Ordn.) mit sich führen. — Die gemäß der Zollvereins- und Handelsverträge ausgestellte Gewerbelegitimationskarte (§. 44 a Abs. 6 der Gew.-Ordn.) gewährt auch die Befugnis in denjenigen ausländischen Staaten, mit welchen Abkommen wegen der Gew.-Leg.-Karten getroffen sind, unter Beobachtung der in diesen Staaten gültigen Vorschriften Waren aufzukaufen und Bestellungen auf Waren zu suchen. Derartige Abkommen bestehen zur Zeit mit Luxemburg, Österreich-Ungarn, der Schweiz, Spanien, Portugal, Serbien und Rumänien.

Für diejenigen Geschäftsleute, welche innerhalb Württembergs ein stehendes Gewerbe treiben, bezw. für die in ihren Diensten stehenden Reisenden ist auf Antrag ersterer nach ihrer Wahl entweder eine Legitimationskarte gemäß §. 44 a Abs. 1 der Gew.-Ordn. oder eine den bestehenden Zollvereins- oder Handelsverträgen entsprechende Gewerbelegitimationskarte (§. 44 a Abs. 6 der Gew.-Ordn.) auszustellen.

Zur Ausstellung und Zurücknahme beider Arten von Legitimationskarten ist dasjenige Oberamt zuständig, in dessen Bezirk sich der Niederlassungsort des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs befindet.

Wenn der Reisende für mehrere Gewerbetreibende in verschiedenen Bezirken Geschäfte machen will, so hat in der Regel jedes der betreffenden Oberämter eine Legitimationskarte nur für die Vertretung der in seinem Bezirke befindlichen Gewerbetreibenden auszustellen.

Die Ausstellung einer Legitimationskarte darf nur auf Antrag des Inhabers des stehenden Gewerbebetriebs erfolgen. Für denjenigen, welchem die Legitimationskarte ausgestellt werden soll, ist dem Oberamt ein Zeugnis des Ortsvorstehers des Wohnorts darüber vorzulegen, ob ihm über denselben keine der in §. 57 Z. 1-4 und §. 57 b Z. 2 der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Thatsachen zur Kenntnis gekommen sind. In dem Zeugnis muß auch der Geburtsort des betreffenden Reisenden angegeben sein.

Wenn der Wohnort des Reisenden nicht auch zugleich sein Geburtsort ist und die Persönlichkeit desselben der Ortsbehörde nicht ohnehin genügend bekannt ist, so ist darüber, ob, bezw. welche Bestrafungen derselbe etwa erlitten, Erhebung zu pflegen. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß Personen des

Beurlaubtenstandes ein Legitimationspapier nur dann ausgestellt werden darf, wenn sie eine Bescheinigung des Landwehrbezirksfeldwebels vorzuweisen im Stande sind, daß sie demselben von der beabsichtigten Reise Meldung erstattet haben.

Den 19. Dezbr. 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Höherer Weisung zufolge soll die für die Jahre 1877 bis 1881 veranstaltete Statistik über das Landstreicher- und Bettlerwesen auch für die Kalenderjahre 1882, 1883 und 1884 vorgenommen werden.

Die Ortsvorsteher werden demgemäß beauftragt, zuverlässig binnen 10 Tagen hierher anzuzeigen, wie viele polizeiliche Strafverfügungen auf Grund des §. 361 Ziffer 4 des Strafgesetzbuchs in jedem einzelnen der vorgenannten drei Jahren ihrerseits rechtskräftig erlassen worden sind.

Den 20. Dezbr. 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim.

Am 8. Januar 1885 beginnen in den unter Oberaufsicht der R. Zentralstelle stehenden Webeschulen zu Reutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse.

Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinateure u. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hierfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

Der Unterricht erstreckt sich auf Theorie und Praxis aller Zweige der Schaf- und Jacquard-Weberei mit Hand- und Dampftrieb, sowie auf Freihand-, Muster- und Maschinen-Zeichnen.

An der Webeschule in Reutlingen besteht ferner eine eigene Abteilung für den Unterricht in der Wirkerei auf Kettenstühlen, Cullierstühlen, Rundstühlen u.

Aus der Webeschulstiftung daselbst können unbemittelten, besonders befähigten Zöglingen der Webeschule Unterstützungen zu ihrer weiteren Ausbildung verwilligt werden.

Beide Anstalten sind mit Webstühlen und Hilfsmaschinen aller Systeme, sowie mit Zeichenwerken, Fachzeitschriften u. dgl. aufs Beste ausgestattet.

Anmeldungen sind zu richten: für Reutlingen an Webereiinspektor Winkler daselbst, für Heidenheim an den technischen Vorstand der Anstalt; Zeichenlehrer Leopold oder an den Vorsitzenden des Webeschulvereins: Herrn Rich. Joos in Heidenheim.

Eben dieselben sind zur Erteilung weiterer Auskunft bereit. Stuttgart, 4. Dez. 1884.

R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Gaupp.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. (Eingefendet.) Aus Anlaß der alles Maß übersteigenden Parteiverblendung, welche am 15. d. M. in Sachen des auswärtigen Amtes zu einem Reichstagsbeschlusse geführt hat, dessen sich jeder deutsche Mann schämen muß, ist nachfolgendes Telegramm an den Reichskanzler von hier abgegangen:

Im Innersten empört über die feindselige Haltung der Reichstagsmajorität vom 15. d. senden wir Euer Durchlaucht den Ausdruck der tiefsten Verehrung und des vollsten Vertrauens. Gott stärke und erhalte Euer Durchlaucht auf Ihrem Posten!

Stuttgart, 15. Dezember. In dem benachbarten Feuerbach trug sich gestern ein entsetzlicher Vorfall zu. Ein Tagelöhner verlangte in einer dortigen Apotheke ein Glas Biqueur. Unglücklicherweise griff der Apotheker fehl, und verabreichte dem Arbeiter statt des Gewünschten Carbonsäure, die auch sofort ausgetrunken wurde. Trotz sofort angewandter Gegenmittel starb der Unglückliche zwei Stunden später eines jammervollen Todes. Der unfreiwillige Thäter stellte sich sofort der R. Staatsanwaltschaft.

Stuttgart, 15. Dez. Heute Mittag 12 Uhr wurde das hiesige Militär auf Grund eines kurz vorher eingetroffenen Befehls in den Kasernen konfigniert und sämtliche Briefschaften der Soldaten u. Unteroffiziere einer ganz genauen Durchsicht durch die Offiziere unterzogen. Sogar die Taschen der Leute wurden untersucht. Bei den in der Stadt wohnenden Unteroffizieren des Bezirkskommandos wurden die Wohnungen durchsucht. Es heißt, die Untersuchung sei heute in der gesamten deutschen Armee durchgeführt worden. Mit der Ansicht, daß diese Maßnahme auf Grund von sozialdemokratischen Untrieben beim Militär vorgenommen wurde, wird man wohl nicht fehl gehen. Ob man Verdächtiges entdeckt hat, darüber verlautet noch nichts.

Stuttgart, 15. Dez. Heute früh haben die patrouillirenden Schutzleute Henne und Schweifert in der Reitraitstraße mehrere junge Leute schreiend und lärmend betreten. Die Schutzleute wollten deren Namen konstatieren, einer der Ergabenden hielt sein offenes Messer in Bereitschaft und schlug und nach dem Schutzmann Henne den rechten Oberarm ab. Der Thäter ist der Schuhmachergeselle Karl Hüber, 21 Jahre alt, von Erdmannshausen D.A. Marbach; derselbe ist festgenommen. — In der Nacht von vorgestern auf gestern ist der ledige 27 Jahre alte Christian Höhl, Schlosser von Reichenbach, in betrunkenem Zustande im Hause Irgenstraße Nr. 13 im ersten Stock zum Fenster hinausgefallen und hat hierbei einen Schädelbruch und sonst schwere Verletzungen erhalten. — Gestern Nachmittag ist Wilhelm Spieth von Regenbach, Maschinenheizer auf dem Güterbahnhof dadurch verunglückt, daß er sich von einer Rangirmaschine aus zu weit hinausbeugte, hierbei wurde ihm der Kopf an einen Gas-Kandelaber geschlagen, wodurch er einen Schädelbruch und hiemit eine lebensgefährliche Verletzung erlitten hat.

Neutlingen, 15. Dez. (Ein entsetzliches Brandunglück) hat sich in der gestrigen Nacht hier zugetragen. Schon nach 12 Uhr war ein Schadenfeuer ausgebrochen, das aber mit Hilfe der Feuerwehr um 1 Uhr bewältigt war, als zum zweiten Mal die Feuer signale ertönten. Es war ein zweiter Brand im sogenannten Federsee entstanden, dem ältesten Stadtviertel, dem Gerberviertel, das sehr eng gebaut und mit einer Menge brennbarer Stoffe gefüllt ist. Ein großes, von 5 Familien bewohntes Eckhaus, Doppelhaus, alt und schlecht gebaut, viel Futter und Stroh enthaltend, stand, als die Feuerwehr erschien, in vollen Flammen, die sich mit solcher rasender Schnelligkeit ausbreiteten, daß die Treppen nicht mehr benützt werden konnten. Einer der Hausbewohner, Namens Keppler, sprang im Hemb auf der Hinterseite des Hauses auf den Misthaufen, seine Frau warf ihm die Kinder nach und rettete sich gleichfalls durch den Sprung hinab — Alles ohne Schaden. Eine Frau Gröhinger mußte mittelst der Leiter gerettet werden, die Familie des Fuhrmanns Benz aber, Vater Mutter und vier Kinder fanden ihren Tod in den Flammen. Die Kinder standen im Alter von 17, 16, 10, und 6 Jahren. Auch zwei Pferde und zwei Stück Rindvieh sind mitverbrannt. Von den Habseligkeiten der Bewohner konnte nichts gerettet werden.

Münchberg, 12. Dez. Nach der deutschen Kolonie Kamerun ist vor wenigen Tagen die erste direkt eingerichtete Sendung von Fürth aus abgegangen. Dieselbe besteht aus großen Quantitäten Glasperlen und kleinen Spiegeln, zum Tauschhandel mit den Eingeborenen bestimmt.

Sillingen, 12. Dezember. (Acht Tage in einem Sumpf gesteckt.) Am 30. November entfernte sich ein Chevauleger der hiesigen Garnison von seiner Eskadron und geriet schon in der folgenden Nacht bei Höchstädt in einen Sumpf, in welchem er

beide Beine erfror und hilflos durch acht Tage und 8 Nächte liegen blieb, bis er am 7. Dezember zufällig durch einen Jäger gefunden wurde. Nachdem er hierbei verbrannt worden, mußten ihm im Garnisonslazareth die beiden Beine über den Knien amputirt werden. Und dennoch besteht einige Hoffnung, sein Leben zu erhalten.

Vom Fränkischen, 13. Dez. In Mönningen röstete vor einigen Tagen ein Bauer Hans auf dem Ofen seines Wohnzimmers. Derselbe entzündete sich, wodurch ein alter Mann und zwei Kinder, die anwesend waren, so starke Brandwunden erhielten, daß das eine Kind unmittelbar darauf starb, während das andere Kind und der Mann noch krank darniederliegen.

Die derzeitige Rechtspflege in Frankreich scheint derart im Argen zu liegen, daß selbst gut republikanische Blätter, wie der „Temps“ ihre Klagen nicht mehr zurückhalten können. Derselbe bemerkt, es werde dem formalen, an großer Steifigkeit leidenden Strafcodex von den Richtern — ähnlich, wie vor Beginn der großen französischen Revolution, — eine vage Sentimentalität entgegengesetzt, welche für die Verbrecher die reinste Aufmunterung zu neuen Heldenthaten ist. Man ist, wir citieren hier wörtlich den „Temps“, in der Uebertreibung bereits so weit gegangen, daß sich die Diebe und Mörder oft eines ungleich beglaglicheren Daseins erfreuen, als die Soldaten und die meisten Arbeiter. Das Centralgefängnis von Poissy ist dem Blatt zufolge „une véritable maison de plaisance“, und eine Reise nach Neufaleonien eine halbe Vergnügungsfahrt geworden, der man in der Welt der Verbrecher mit größter Gemütsruhe entgegensteht. Die Quasi-Abschaffung der Todesstrafe endlich durch den reichlichen Gebrauch des Begnadigungsrechts trägt nicht wenig bei zu dem Sicherheitsgefühl jener Individuen, welche nur durch eine harte Faust im Zaum gehalten werden können. Gründe genug, um die Zunahme der Verbrecher zu rechtfertigen. (Es ist doch etwas schönes an eine Republik.)

Bezirksamt Pfullendorf (Baden). Reuthe, den 21. Febr. 1884. Hochgeehrtester Herr Brandt! Auf Ihr geehrtes Schreiben vom 17. d. M. habe ich zu erwidern: Von den von Ihnen bezogenen Schweizerpillen habe ich bisher 3 Schächteln gebraucht und zwar mit großem Erfolg. Meine Beschwerden, wogegen ich diese Pillen angewendet habe, sind folgende: Ich litt schon über ein halbes Jahr an Magenleiden, starker Magenverfälschung, verbunden mit einem quälenden Husten, so daß ich durch das starke Husten immer Schleim erbrechen mußte, auch stellte sich immer Verstopfung des Stuhlganges ein. Nun aber, seit dem ich Ihre Schweizerpillen gebrauche, hat sich mein Gesundheitszustand Gott sei Dank sehr gebessert. Die Magenverfälschung hat aufgehört, keinen Husten mehr, der Stuhlgang ist wieder in Ordnung und habe wieder einen sehr guten Appetit zum Essen. Hochachtungsvoll zeichnend Altbürgermeister Möhrle. Erhältlich à Schächtel M. 1 in den Apotheken.

Grüß Gott! Unter diesem wohlklingenden und uns ans Herz löhrenden Gruß erscheint im Verlag von Greiner und Pfeiffer in Stuttgart eine neue Wochenschrift, herausgegeben von **Dr. Gerol.** die den Anspruch macht, ein **Sonntagsblatt für das christliche Haus** zu sein. Wer mag nicht am Sonntag neben Erbaulichem auch sonst Geisteshebendes und Herzerquickendes suchen? Und dies eben will es bieten. Das Erbauliche ist betont, wie es bei einem Sonntagsblatt selbstverständlich ist, doch nicht in einseitiger und extremer Weise, auch anziehende Erzählungen und Artikel belehrender und unterhaltender Art sind beigegeben, und aus dem reichen Schatz unserer Dichtungen wird Schönes und Liebliches geboten zur geistigen Erfrischung, welche am Sonntag Bedürfnis ist nach der Woche beschwerlicher Arbeit und so manchem Drückenden des Alltagslebens. Die Mitarbeiter bürgen für Gediegenes, woran der Herausgeber und so mancher unbekanntere Freunde, die das Blatt zu bereichern versprochen haben. Außerdem sind die beigegebenen Illustrationen in trefflichen Holzschnitten für das Auge ein Genuß. Führt das Blatt so fort, wie es in den bis jetzt erschienenen Nummern begonnen hat, so ist nicht zu zweifeln, daß es sich den Beifall der Leser selbst erwirbt und ein beliebtes „Sonntagsblatt“ werden wird. Es sei daher der Jugend und dem reifen Alter, namentlich auch der Lehramtsbestens empfohlen und möge seinen Weg nehmen in die Häuser und Familien, denen es, wie der Herausgeber selbst sagt, „ein Wegweiser werde durch die Zeit in die Ewigkeit.“ Der Preis ist äußerst billig, 75 Pf. für ein Exemplar auf das Quartal durch die Post oder Buchhandlung bezogen. Probe-Nummern sind gratis zu haben.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Revier Adelberg. Reis-Verkauf.

Am Montag den 22. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Hundswald: 2000 Wellen meist Nadelreis auf Haufen, worunter viel Streureis. Zusammenkunft im Schlag.

Revier Adelberg. Reisfuhr-Accord.

Montag den 22. ds. Mts.

Nachmittags 2 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die Reisfuhr von 60 St. Cementröhren im Gewicht von 80 Ztr. vom Bahnhof Schorn- dorf in den Staatswald Beckenschlag und zum roten Kreuz veraccordiert.
Den 18. Dezbr. 1884.

A. Revieramt.

Revier Welzheim.

Eichen- Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 30. Dezbr.

aus den Staatswaldungen Ketz- zensbühl, Gelsberg, Bördere Gaisgurgel, Fahrhalde und Schulzenhau: 92 Eichen aller Klassen mit 107 Fm. Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Welzheimer Straße beim Oberamts-Grenz- stoc unterhalb Gelshalben.

Revier Plochingen.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

1) Freitag den 2 Januar

aus den Staatswaldungen Löhcher- waldle, Königseiche, Forstweise, Luderwiese, Neumbrunnen, Reutele, Hafner- egart und Scheidholz aus Seebach und Kirnberg: 100 Eichen 3-13 m lang, 30-95 cm stark mit 180 Fm., 31 Rot- buchen mit 45 Fm., 32 Hagenbuchen mit 10 Fm., 6 Kirschbäume mit 3 Fm., 185 Wagner-Eichen mit 35 Fm., 15 Er- len mit 11 Fm., 6 Ahorn mit 2 Fm., 2 Birken mit 1 Fm. 3 Linden mit 0,6 Fm. Zusammenkunft entweder Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Ebersbach oder um 8 Uhr bei der Königs-Eiche oberhalb Büchenbronn.

2) Samstag den 3. Januar

aus den Staatswaldungen Saustall, Bäu- mischberg und Samfelau: 15 Eichen 3 bis 10 m lang, 30-107 cm stark mit 33 Fm., 7 Rotbuchen mit 6 Fm., 1 Hagen- buche mit 0,21 Fm., 86 Eichen für Wag- ner und Dreher mit 18 Fm., 188 eichene Wagnerstangen 5-13 m lang und 7-14 cm stark. Zusammenkunft entweder mor-

gens 7 Uhr auf dem Bahnhof Reichenbach oder um 8 Uhr im Saustall auf der Straße von Reichenbach nach Baltmannsweiler.

Schorndorf.

Stadt- u. Amtsschaden, Bürger- und Wohnsteuer, das pro Martini verfallene Stückles- und Nachtgeldbezug betr.

Montag den 22. Dezember wird obige Steuer und Nachtgeld eingezogen von der **Stadtpflege**.

Nachdem noch sehr viele Quartierträger die Quartierbilletts noch nicht abgerechnet haben, werden solche hiemit zur Abrech- nung aufgefordert.

Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Pford auf 4 und 3 Nacht auf dem Rathaus verkauft von der **Stadtpflege**.

Schorndorf. Einladung

zur Lösung von **Neujahrswunschkarten**. Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre ent- bunden sein möchten, werden auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geld- betrags von mindestens 1 M auf hiesigem Rathause ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt, und eben- so seinerseits auf Besuche oder Karten- sendungen verzichtet.

Die Namen der Abnehmer werden vor dem 1. Januar 1885 veröffentlicht werden. Wir laden zu zahlreicher Beteiligung unter dem Anfügen ergebenst ein, daß der Erlös aus den Karten dem Kirchenbau- Verein zugewiesen wird.

Den 14. Dezember 1884.

Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Fisch. Frit.

Schorndorf.

Am Montag den 29. d. Mts. findet der Einzug der Beiträge zur Be- zirks-(Gewerbe-)Krankenkasse in der Wohn- ung des Unterzeichneten (Karlsstraße) statt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von den Arbeitgebern auf 5 Wochen von sämtlichen Arbeitern einzuzahlen ist. Bei den Säumigen werden die Bei- träge gegen eine Ganggebühr von 10 M abgeholt.

Den 19. Dezbr. 1884.

Hauptassessor Kommet.

Turn- Verein.

Samstag Abend
Unterhaltung
im Unter.

Schäfte-Empfehlung.

Alle Arten von **Schäften**, von den feinsten bis zu den stärksten, sowie Reit- stiefelschäfte mit und ohne Falten, hält stets auf Lager und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen

Jr. Bauer, Schuhmacher.

Schorndorf.
Die Pflugschaft der Marquardt'schen Kinder verkauft oder verpachtet

die Wirtschaft und Bier- brauerei zur Schwane

Die Liebhaber wollen sich am **Dienstag den 23. d. Mts.** Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause einfinden.
Den 12. Dez. 1884.

Ratschreiber.
Fritz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters,
J. Fr. Haas,
Irrenanstaltsbesitzer,
sowie für die ehrenvolle Be- gleitung zu seinem Grabe, sagen auf diesem Wege den herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Sohn
Paul Haas.

Zum sofortigen Gebrauch, sowie zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt

**ächten Bernhardsiner
Alpenkräuter-Magen-
bitter, Salzburgerbitter
und sonstige feine Kräuter-
Liqueure** zc. zc. bestens
M. Sperrle.

Christbaum-Verzierungen.

Glasfrüchten aller Art,
Gold- & Silberläden,
Lichthalter & Lichtchen
empfiehlt in schöner Auswahl billigt
Fr. Speidel.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Beste

in großer Auswahl und neuesten Mustern.
Wollene und halbwollene
Kleiderstoffe
schwarz und farbig,
Baumwollfanel,
Ziz & Piqué
in Stücken von 1 bis 10 Metern empfiehlt zu billigsten Preisen.
A. F. Widmann.

Belzwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Gustav Felger, Kürschner.

Ulmer Münsterbaulose

sind zu haben bei
Fr. Speidel.

Der Musik-Verein

begeht am nächsten Sonntag den 21. Dez. von abends 7 Uhr an im Kronen- saale hier seine

Christbaum-Feier

wozu die verehrl. Ehrenmitglieder und deren Familien herzlich eingeladen sind. Den Wünschen einer großen Anzahl der Mitglieder Rechnung tragend, bietet der Verein statt der bisher üblichen Verlosung ein **reichhaltiges Programm** welches abends an der Kasse zu haben ist.
Entrée für Nichtmitglieder 40 Pfg.

Weihnachts-Ausstellung

Kinder-Spielwaren,

gekleidete Puppen eigener Fabrikation.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Speidel.

Ausverkauf!

Zu Weihnachtsgeschenken passend, erlaube ich mir meine selbstverfertigten Klei- der in Erinnerung zu bringen, und halte ich von heute an einen Ausverkauf, wo ich zu äußerst billigen Preisen abseze.

Ueberzieher von 20 bis 40 Mkr. **Schlaf- röße** mit reicher Verzierung von 10 bis 12 Mkr. **Lodenjuppen, komplette Anzüge, Hosen & Westen, Kinderanzüge, Arbeitsbosen,** alles in Woll-, Halb- und Baumwolle.

Schilling, Schneider,
beim Bahnhof.

Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei Schreckheim,

Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefert garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur **9 Pfg.**, sage **„Neun Pfennige“**, die Weblohn bei ausgezeich- neter Webart 2-4 Pfg. billiger als früher; Bahnfrachtfrei hin und zurück. Wir unterzeich- nete Agenten können diese Fabrik als die

Billigste, Beste & Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.
J. We. Schorndorf. **E. G. Lenz,** Schnaitth.
Carl Ment, Waiblingen. **David Sähel,** Schloffer, Oberurbach.
Chr. Kapp, Deutelebach. **J. G. Caffein,** Schweifheim.
Wilh. Lindauer, Gerabstetten. **J. G. Wahl,** Plüderhausen.

M. Sperrle

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken sein gut assortirtes

Cigarren-Lager

zu geneigtem Besuch und Abnahme bestens.

Medicinische Weine

Arac de Batavia

Rum de Jamaica

Punsch-Essenz

sowie alle Sorten **Liqueure**, passend zu Weihnachtsgeschenken, bringt in empfeh- lende Erinnerung.

Herm. Moser, Conditor.

Weisse & farbige Hemden,

Blusen, Unterhosen, Unterröcke,

schwarz & farbige Schürze,

Wollene & baumwollene Socken
empfiehlt in hübscher Auswahl

A. F. Widmann.

Frishgewässerte Stodfische

empfiehlt fortwährend
Carl Fischer, Seifenstieber.

Schorndorf.

Ich erlaube mir meine selbst- verfertigte **Regenschirme**

in reicher Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten zu den möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Das Reparieren u. Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billig

Friedrich Luz,
Radler und Schirmmacher.

Wagenfett, Glanzstärke, Reisstärke, Kaltwasserseife, Ceigseife, Fettlaugenmehl

empfiehlt billigt
Carl Fischer, Seifenstieber.

Bühlbronn.

Wagnerhandwerkzeug- Versteigerung.

Am Montag den 29. Dez. 1884
von Morgens 9 Uhr an

wird der Handwerkszeug des **Friedrich Jentter,** Wagners, im Hause des Jakob **Walters** auf baare Zahlung zum Ver- kauf gebracht. Bemerk wird, daß der Handwerkszeug vollständig ausgestattet u. in gutem Zustand sich befindet, auch wird das Holz, worunter sich ausgehauene Fel- gen, Speichen und dergl. und unausge- hauenes Holz sich befindet, sogleich zum Verkauf gebracht.

Liebhaber werden freundlich eingeladen.
ref. Schultheiß **Jentter.**

Besten Landhonig, Südfrüchte, reine Gewürze aller Art, ächten alten Malaga, Bordeaux, Champagner, Punsch-Essen u. s. w. empfehlen bei jeglichem stärkerem Verbrauch beide Schorndorfer Apotheker.

Weihnachts-Ausstellung

von Kinderspielwaren
worunter eine große Auswahl Nürnberger 10 Pfg. Artikel bei **L. Eucher.**

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich nachstehende Artikel in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen:

- Schürzen in Atlas, Cachemir, Panama, weiße und bunte.
- Vorstechschleifen, Barben, seidene Lavalliers, Krausen.
- Cravatten, Schlipse, Cachenez.
- Herrn-, Damen-, Kinder- & Knabentragen.
- Herrnhenden, weiß und farbig.
- Taschentücher in Leine und Batist.
- Unterröde, weiß und farbig, Corsetten.
- Bettüberwürfe weiß und farbig.
- Umschlagtücher in Wolle, Chenille und Seide.
- Damen- & Kinderkapuzen.
- Handschuhe, Pulswärmer, Fäustlinge.
- Mützen, Kleidchen, Mütze.
- Unterhosen, Socken, Strümpfe und Socken.

Siegfried Friedmann aus Stuttgart.

Hauptstraße.

Die bestbekannte
Flachs-, Hanf- und Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

Bäumenheim

Post- und Bahnstation, Bayern, liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität und Fracht frei zu einem Spinnlohn von nur 10 Pfennigen pr. bayr. Schneller. Spinnmaterial als: Flachs, Hanf, Berg zum Lohverspinnen, Weben, Bleichen übernimmt in der bisherigen Weise Herr Carl Weil in Schorndorf, Herr H. Sälzer in Oberurbach und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie.** Stuttgart.

Zu haben bei den Herren C. Arnold, Carl Weil, Joh. Weil b. Hirsch, G. F. Schmid jr., Schorndorf; Chr. Napp, Beutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; W. G. Fischer, Grundbach; J. Fris, Hebsack; J. Fris, Joh. König, Dorch; Jakob Brown, Oberurbach.

Aus vollster Ueberzeugung.

Herrn W. H. Dickenheimer in Mainz. Im Interesse aller Hals- und Brustleidenden halte ich es für meine Pflicht, unaufgefordert auszusprechen, daß der rheinische Trauben-Brust-Honig aus Ihrer Fabrik, welchen ich von Kaufmann Bahlsen hier beziehe, sich in meiner Familie als ein vortreffliches Hausmittel bei Husten, Hals- und Brustleiden bewährt hat. Die Wirkung des Trauben-Brust-Honigs war oft eine geradezu überraschende und selbst bei hartnäckigen Nebeln trat schon nach kurzem Gebrauche eine wesentliche Binderung ein. Ich kann daher den angenehmen Saft aus vollster Ueberzeugung auf das Angelegenste empfehlen. Erfurt, den 8. April 1883.

Dr. Vorbrodt, Stadtschulrat.

Der rheinische Trauben-Brust-Honig ist stets echt zu haben bei G. F. Schmid jr., neue Straße.

Feinstes
Speise-Schweineschmalz
aus einer der bedeutendsten Schweinemetzgereien Stuttgarts, empfiehlt billigt **Fr. Döffinger** b. Forsthaus.

Selbstverfertigte, praktische
Lichterhalter
empfiehlt billigt **J. Aichele.**

Weihnachts-Lichtchen
in verschiedenen Sorten und Farben nebst sehr einfachen und billigen Lichterhalter empfiehlt **J. Fr. Kieß**, Seifensieder.

Alle Gassonen Mützen, Bandagen, Hosenträger, Portemonnaies, Cravatten,
empfiehlt bei billigster Berechnung **Gust. Felger**, Seiler und Kürschner.

Schorndorf.
Baumwoll-Flanell
in schöner Auswahl empfiehlt billigt **Geinrich Volz.**

Englische Ledersalbe,
das beste Lederfett für Stiefel und Schuhwaren bringt empfehlend in Erinnerung **Carl Weil.**

Einen Aktigen
Charabank
sowie einen eleganten
Ginspänner-Schlitten
setzt dem Verkauf aus **Weller** zum Hirsch.

Rotgerber Ziegler gibt einige Eimer sehr guten 1883er Most ab, dabei werden auch kleine Bedürfnisse berücksichtigt. Samstag und Mittwoch abends kann gut eingemachtes Sauerkraut in beliebigen Portionen abgeholt werden bei Obigem.

Ca. 2 Eimer
guten alten Most
hat zu verkaufen **Otto Breuninger.**

Schorndorf.
Heute Samstag den 20 ds. M. ist frischgebrannter
weißer Kalk
zu haben.

Dampfziegelei Schorndorf.
1700 Mark
hat bis Lichtmess 1885 auszuleihen **Hospitalpfleger a. D. Lang.**

Abelberg.
2500 Mark
hat gegen Pfand unterpfändliche Sicherheit sogleich auszuleihen den Auftrag **Schultheiß Schurr.**

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger No. 151.

Samstag den 20. Dezember 1884.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Rübenmühlen
sind noch vorrätig bei **F. Schöbel.**
2 große Fenster, auch zu Frühbeeten passend, hat zu verkaufen der Obige.

Einen vierten Mittelser zum Merkur sucht **J. Ziegler**, sen.
Einige hundert Fuß schöne **Setzplatten** hat zu verkaufen Obiger.

Ein eisernes **Rindertischchen** nebst Bänken, neu, hat billig zu verkaufen **Fr. Schauler**, neue Straße.

Stearinseife, prima Kernseife, sowie alle Sorten **Lichter** empfiehlt **J. Fr. Kieß**, Seifensieder.
No. 1969.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.
Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag von Hamburg und von Havre jeden Dienstag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.
Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: **Chr. Wöhrle** z. Rösle, **J. Mayer**, Kaminfegermstr. & **A. F. Widmann** in Schorndorf.

Vorzügliche Qualität
CACAO-PULVER CHOCOLADE
von **E. O. MOSER & CIE** STUTTGART
Königl. Würst. Hoflieferanten.

Zu haben bei Herren Carl Arnold, G. Wille Witwe, Herrn Moser, Cond. G. F. Schmid jr., Carl Weil, Johs. Weil b. Hirsch, Chr. Ziegler, Schorndorf; E. Napp Beutelsbach; W. Lindauer, Geradstetten; J. G. Fischer, Hebsack; Jakob Brown, Marie Gille Wtm. Ernst Gerlach, L. F. Rudolf, Oberurbach; G. Th. Bäuerle, Unterurbach.

Es sind sogleich **500 Mark** zu haben. Wo? sagt die Redaktion.

Beutelsbach.
Vieh- & Pferddecken
Bügelteppiche
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Niederlage bei **Wilhelm Gamp.**

Schorndorf.
Magd-Gesuch.
Ein fleißiges braves Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und welchem man mit Ruhe die Haushaltung überlassen kann und besonders im Kochen, Waschen und Bügeln bewandert ist, sucht **Krohmer**, Messerschmied.

Einige Wagen Strohdung kauft **Hospitalpfleger a. D. Lang.**

Hoertrich & Prassler Marmor-Industrie
Stuttgart, Hospitalstr. 35.
Lager in: Carrarischem Marmor, Blöcke und Platten, Fabrication von Waschtisch-aufsätzen, Nachtlisch-, Tisch-, Buffet- und Consolplatten, Wandbekleidungen, Bad-Bassins, Mörsern mit Stösser etc.

1000 Mkr. zahlen wir dem, der beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** a. Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Cie.**, Dresden. Zu haben bei: **Witt. Spellenberg**, Winterbach. 26¹¹

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel **Indischer Extract!** Hecht bei **Carl Weil** in Schorndorf. 5¹¹

David Schaubronn. Rohrbronnen hat buchene **gespaltene Stumpfen** in 4-6 Partien zu verkaufen. Unterzeichnet hat selbstgebrannten **Kirschengeist, Trester- & Kartoffel-Branntwein** in jeder Quantität über die Straße zu verkaufen **Wilhelm Schwarz** in Weiler. 2¹¹

Back- & Tag Distel.

Ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird zu Haus- u. Feldgeschäften gesucht. Zu erfragen bei **Megger Fezer.**

Oberurbach.
Heute und über die Feiertage ausnahmsweise fettes **Werdefleisch**, prima Qualität, per Pfund 10 Pfennig bei **Stradinger**, Pferdebeschläger.

Schnaitzh.
Eine bereits noch neue **Hobelbank** mit etwas **Werkzeug** hat zu verkaufen **Gottlob Schiller**, Schreiner.

Ein freundl. möbliertes **Zimmer** hat zu vermieten **D. A. Tierarzt Ehrmann.**

Vom Lamm hier bis an die Schornbacher Straße ging ein brauner **Regenstirn** verloren. Der redliche Finder wolle ihn im Lamm in Schorndorf abgeben.

Weiler.
Nächsten **Dienstag den 25.** sind **schöne Mäuschweine** zu haben bei **Rosenwirt Conzmann.**

Vegetabilischer Augen-Heilbalsam, vorzügliches Heilmittel bei entzündeten und schwachen Augen, in Bimbüchsen à 50 Pf. Durch die Apotheken zu beziehen.

Winterbach.
Einen sehr schönen 3 Monate alten **Farren (Sched)** hat zu verkaufen **Jakob Erhardt.**

Das
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) gute neue **Bettfedern** für 60 M das Pfund, vorzüglich gute Sorte 125 M, **Prima Halbdaunen** nur 1,60 M. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 M 5% Rabatt.

Saubersbronn. Göppinger **F. F. Futterstreichmaschinen** sind zu haben bei **G. Fris, Schmied.**

Gottesdienste am 4. Advent (21. Dez.) 1884. Vorm. 9¹¹ Uhr Predigt Herr Dekan Finsch. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Helfer Hoffmann. Auf dem Turm wird gelassen: Nr. 101. Er ist gekommen, er.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 7. d. Mts. dem Hussar I. Klasse Kurz in der K. Strafanstalt Gotteszell im Landjäger-Korps das silberne Dienstehrenzeichen 2. Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Vom 18. Dezember an hält der Schnellzug Nr. 44 Nordlingen—Stuttgart auf der Station Endersbach an. Die Abfahrt daselbst ist auf 8.15 Vorm. festgesetzt.

Gingefendet. Wir lesen soeben ein neuestes Erkenntnis des obersten Berliner Gerichtshofes, nach welchem der Hausbesitzer ersahpflichtig ist, wenn jemand, das im Hause zu thun hat, in der nichterleuchteten Hausflur oder auf der nichterleuchteten Treppe zu Schaden kommt.

Wie häufig aber trifft man nicht beleuchtete Hausgänge und Treppen durch mehrere Stockwerke; ja selbst in öffentlichen Gebäuden, Rathhäusern und sonstigen Amtsgebäuden macht sich dieser Mangel oft recht unangenehm fühlbar.

Wir führen zuvörderst nur den Abends äußerst dunklen Treppenaufgang zu den Kanzleien des K. Oberamts an; daß da noch kein mit Arm und Beinbrüchen begleiteter Fall vorgekommen, ist nur zu verwundern.

Aber auch in Privat- und Wirtshäusern begegnet man diesem Mangel oft, weshalb wir wünschen, die Gebäude-Eigentümer mögen sich das obenerwähnte Urteil stets vor Augen halten, damit sie sich nicht zu spät des Sprichworts zu erinnern brauchen „durch Schaden wird man klug.“

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 17. Dezember. Die Verhandlungen des Reichstags, die auch in hiesigen Kreisen mit Interesse verfolgt werden, bieten für jeden Patrioten meist ein solch trauriges Bild, daß man sich über die kleinliche Nörgelei, die systematisch berechnete Opposition, welche die so merkwürdig zusammengesetzte Mehrheit des Reichstags, gegenüber der Reichsregierung bezw. dem Ern. Reichskanzler in Anwendung bringt, im Innersten empört fühlt. Dem größten Staatsmann seiner Zeit, der sich so hochverdient um das deutsche Reich gemacht, der als großer Meister der Diplomatie seit vielen Jahren mit ertaunder Ueberlegenheit die Fäden der Diplomatie leitete, mit so großem Geschick manchen Knoten, der sich zusammenballen wollte, gelöst, sein gewaltiges Ansehen stets nur darauf richtete, dem Vaterlande den Frieden zu erhalten und es glücklich zu machen, erst jüngst wieder in der Colonialfrage seine hohe staatsmännische Weisheit dokumentirte, diesem Manne verweigert man die nötigen Mittel, um die von ihm in so feierlicher Weise als dringend nötig bezeichnete Unterstützung im auswärtigen Amte zu bekommen. Da will man unter dem Motiv der Sparsamkeit 20,000 verweigern, dieselbe Mehrheit, die kurz zuvor Diäten verlangte, welche Hunderttausende verschlungen hätte! Wir sind aber der Ansicht, nicht Sparsamkeitsrückichten sind es, nein man will den Reichskanzler ärgern, ihm das Leben sauer machen, das „fort mit Bismarck“ wird in einer andern Form auf's Neue in Szene gesetzt. — Ein Kreis konservativer Männer hat unter dem Eindruck der tiefen Beschämung und Entrüstung über das Gebahren der Reichstagsmehrheit, gestern Abend sich gedrungen gefühlt, ein Telegramm an den Herrn Reichskanzler abgehen zu lassen. (Siehe letzte Nr. Die Red.) Möge doch überall energisch protestirt werden gegen das Verhalten dieser Reichstagsmehrheit. Die Mehrheit des Reichstags, welche in so bezeichnender Weise sich zusammenschloß besteht aus dem Centrum (Ultramontanen), den deutsch-freisinnigen, den Demokraten, französisch gesinnten Elsäßern, Polen, Welfen und Sozialdemokraten.

Stuttgart, 16. Dez. Die am 15. Dezember begonnene Weinachtsmesse hat neben den alten Geschäftszweigen, die da florieren, auch einen neuen Verkaufsgegenstand gebracht: Honig. Es ist eine Verkaufsbude auf dem Dorotheenplatz errichtet, in welcher Württembergischer Schleuder-Honig, rein und echt garantiert, in Gläsern und Büchsen billig verkauft wird. Laut Mitteilungen, die neulich von einem Herrn der Zentralstelle, aus Anlaß eines Vortrages im Blumenklub, gegeben wurden und auf Grund von Ausführungen, die das landwirtschaftliche Blatt über diesen Gegenstand macht, haben zwei Gründe den Landesverein Würtemb. Bienenzüchter bewogen, die Weinachtsmesse auch für den Verkauf von Honig zu benützen. Einmal ist es eine leidige Thatsache, daß unendlich viel Honig im Gebrauche ist, der entweder gefälscht oder geradezu künstlich fabricirt ist, ohne eine Biene gesehen zu haben. Auch die Appetitlosigkeit läßt, namentlich bei Landhonig viel zu wünschen übrig, sofern dabei nicht selten Honig und abgeschwefelte Bienenleichen u. dgl. zusammengepreßt werden. Sodann hat es heuer viel, teilweise sehr viel Honig

gegeben. Man darf das Quantum, das allein Württemberg gewonnen hat, auf ca. 6000 Zentner schätzen. Warum soll man nun ausländische geringe Ware kaufen, wenn man es doch im Inlande viel besser hat! Allerdings so billig, wie Honigfabriken und Honigmacher ihr Produkt geben, ist der inländische Honig nicht. Er gilt per Pfund 1 M., in größeren Quantitäten wird er auch billiger abgegeben. Dann ist es aber reiner besser Pflanzen- und Blütenast, ist — Honig. Es ist im Interesse des Publikums wie der Züchter, daß der Stuttgarter Honigmarkt Anhang finde.

Wülfingen, 13. Dez. Letzten Sonntag fand hier die seltsame Feier einer diamantenen Hochzeit statt. Beide Jubilare, von denen der Mann 88 Jahre, die Frau 82 zählt, erfreuen sich noch der besten Gesundheit. — Als ein Zeichen dafür, daß die gewerblichen Verhältnisse in Amerika zur Zeit nicht die glänzendsten sind, dürfte die Thatsache gelten, daß mehrere Ausgewanderte von hier und Umgebung neulich von Nordamerika wieder in die Heimat zurückgekehrt sind. Ledige Mädchen sind dagegen drüben immer noch willkommen.

Berlin, 17. Dez. Die schärfste Beurteilung der That vom 15. Dezember liegt in der Aufnahme welche die Kunde davon in Frankreich gefunden hat. In den chauvinistischen Kreisen der französischen Hauptstadt wurde „die Niederlage Bismarck's“ als ein glänzender Sieg gefeiert und erregte hellen Jubel und intensive Schadenfreude. Die Nachricht von dieser „Großthat“ der Opposition wurde in Paris noch am selben Abend bekannt und sofort ihrer ganzen Bedeutung nach gewürdigt. Die Chauvinisten fühlten sich in eine gehobene Stimmung veretzt und in zahlreichen öffentlichen Lokalen wurden Lebehochs auf die Klerikalen, auf Eugen Richter und seine Parteigenossen, „welche behilflich sind, den Bau Bismarck's zu stürzen“ ausgebracht. Nach diesem Vorfall ist sicherlich mancher Anhänger der Revanche nicht abgeneigt, die beiden genannten Parteien als seine Verbündeten anzusehen und Hoffnungen auf deren fernere parlamentarische Thätigkeit zu setzen. Aber auch abgesehen von Frankreich gibt es im Auslande Gegner Deutschlands in großer Zahl, welche sich unserer öffentlichen Erniedrigung freuen. Man darf nur an die Widerlächer einer deutschen Kolonialpolitik in England denken, um zu ermessen, mit welcher Genugthuung dort die Hindernisse wahrgenommen werden, welche der deutsche Reichstag einer energischen Förderung überseeischer deutscher Unternehmungen bereitet. Daß in der österröichischen und in der englischen Presse fast ausnahmslos die Haltung unserer Reichstagsmehrheit eine sehr abfällige Beurteilung findet, erhellt schon aus den bis jetzt mitgetheilten Aeußerungen namhafter auswärtiger Blätter.

Paris, 17. Dez. Die Niederlage des Fürsten Bismarck wird lebhaft von den hiesigen Blättern besprochen; die „Republique France“ sagt: „Als Franzosen müssen wir uns freuen über den Mißerfolg des Fürsten Bismarck, der uns so übel aufgespielt hat; wären wir jedoch Landsleute des Fürsten Bismarck, so müßten wir an diesem Gebahren nur Aergernis nehmen.“ — In der Pariser deutschen Kolonie ist die Entrüstung über Eugen Richter und Genossen sehr groß.

Verschiedenes.

Ausrede. Eine israelitische Gemeinde beschließt, einen Leichenwagen anzuschaffen und das Geld dazu durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Als nun zu diesem Behufe eine Deputation zum alten Abraham kommt, sagt dieser: „Thut mir leid, — ich kann's fahren nicht vertragen!“

Eine Stadt von Wölfen angegriffen. Einem Privatbriefe entnimmt „B. Hirlap“ die folgende, kaum glaubliche Mitteilung: Die Stadt Homonna im Zempliner Komitat war am letzten Samstag der Schauplatz eines furchtbaren Kampfes. Während die Leute sich in der Kirche versammelten, drangen etwa 120 Wölfe in die Stadt und gelangten bis zum Kirchenplatz. Das erschreckte Volk schloß die Kirchenthüren; die in Homonna stationirten Alanen eilten zu Pferde herbei, um Hilfe zu bringen; doch die ausgehungerten Bestien fielen über die Soldaten her und zerfleischten 2 derselben und 7 Pferde. Erst gegen Abend verließen die Wölfe den Ort.

Berlin-Notdamm-Magdeburger 4 1/2 pCt. Eisenbahn-Prioritäten Lit. F. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende Dezember statt. Gegen den Kursverlust von ca. 3 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährlich 36 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Erzgerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 152.

Dienstag den 23. Dezember

1884.

Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Nevier Schorndorf.

Eichenholz- und Reisig-Verkauf.

Montag den 29. Dezbr. d. J. aus Köben und Köbenwiese 52 Nm. Eichenholz worunter 9 Nm. vierstüchiges und mehrere Beugen sonstiges Handwerksholz. Ferner daselbst mehrere Hausen Abfallreis und aus Burg 30 Lose Reisig mit Stängeln. Zusammenkunft vormittags 11 Uhr in Oberbuch bei der Forstwärterwohnung.

Nevier Plochingen.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 29. Dezbr. Vormittags 10 Uhr werden in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Rittenberg 65 Nm. erlene Koller in drei Losen verkauft. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr im Rittenberg auf dem Thalstraße.

Nevier Plochingen.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 29. Dezbr. Vormittags 10 Uhr in der Krone in Reichenbach aus dem Staatswald Samselar eine halbe Stunde oberhalb Reichenbach: 120 Nm. buchene Scheiter, 500 dto. Brügel, 30 dto. Ausschuß, 8000 sehr schöne gebundene buchene Wellen. Abfuhr günstig. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Schlag.

Am Montag den 29. d. Mts., Vormittags 9 Uhr wird in Mandlweiler im Wege der Zwangsversteigerung verkauft: 4 Simri Sommergerste, 10 Ztr. Kartoffeln, 15 Ztr. Heu, 3 Ztr. Stroh, 1 Milchschwein, 8 Wochen alt und 1 1/2pänniger Leiterwagen. Kaufsliebhaber wollen sich im Hirschg einfinden. Gerichtsvollzieher Moser.

Am Dienstag den 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause in Winterbach ein Pfandschein über 190 fl., wofür ein Grundstück im Anschlag von 220 fl. versichert ist, im Wege der Zwangsversteigerung gegen Baarzahlung verkauft. Liebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher Moser.

Lieder-Kranz.

Christbaumfeier. Samstag den 27. ds. Programm in nächster Nummer.

A.-V. Harmonie.

Christbescheerung Derselbe begehrt seine am 26. Dezbr. d. J. (Stephansfeiertag) abends 7 Uhr im Lamm dahier. Sämtliche Actir- wie Passiv-Mitglieder mit Familien sind freundlich eingeladen. Von Nichtmitgliedern wird ein Entree von 40 S. von Damen die Hälfte erhoben werden. Der Ausschuß.

Drehwaffeleisen

zu Geschenken passend, sowie **Kochgeschirre** gibt billigst ab **M. Sperrle.**

Schokolade & Carapulver

empfehlen **Herrn Moser, Konditor.**

Portefeuillewaren, Schreib- und Photographie-Album, Schreib-Mappen und Taschen, Portemonnaies und Cigarren-Etuis etc. etc. empfiehlt in schöner preiswürdiger Ware **Fr. Speidel.**



Morgenden Mittwoch und über die Feiertage bei gutem Bier wozu höflichst einladet **J. Diez, Brauerei z. Rößle, Plüderhausen.**

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen Rechtsanwalt Baumeister.

Christbaum-Verzierungen. Glasfrüchten aller Art, Gold- & Silberfäden, Lichthalter & Lichtchen empfiehlt in schöner Auswahl billigst **Fr. Speidel.**

Beiler. Nächsten **Dienstag den 25.** sind **schöne Milchschweine** zu haben bei **Rosenwitt Conzmann.**